„Frühling im alten Dorf“

Museumsfest am 25. Mai 2014 in Kloster Veßra

Kloster Veßra. Am Sonntag, dem 25. Mai 2014, findet im Hennebergischen Museum Kloster Veßra das diesjährige Museumsfest statt. Unter dem Titel „Frühling im alten Dorf“ gibt es für die Besucher an diesem Tag viel Interessantes aus dem dörflichen Leben der Vergangenheit zu erfahren.

Von 10 bis 18 Uhr werden auf dem Museumsgelände wieder traditionelle Handwerke und Gewerke vorgeführt, die in dieser Jahreszeit auch mit dem dörflichen Leben der Vergangenheit verbunden waren.

So können die Besucher u. a. erleben, wie das Sensedengeln fachgerecht funktioniert, wie ein Weidengeflecht entsteht oder wie die Altvorderen Bierfässer mit heißem Pech ausgepicht werden.

Zwei weitere Gewerke, die bisher noch nicht in Kloster Veßra vertreten waren, präsentieren sich. So demonstriert der Thüringer Rennsteigverein e.V. aus Neustadt/Rennsteig die aufwändige Aufbereitung des Zunderschwamms, einem Baumpilz, der früher unentbehrlich für das Feuermachen in Küche und Haus war. Heute gilt er als Vorläufer unserer Zündhölzer. Die Zunderschwammherstellung spielte vor allem für die Menschen in Neustadt/Rstg. eine wichtige Rolle als Einnahmequelle und trug wesentlich zu ihrem Lebensunterhalt bei. Ein weiterer Verein - „Die Werraflößer“ aus Wernshausen - präsentiert in einer kleinen Ausstellung mit historischen Fotos, Dokumenten und einem Floßmodell Interessantes zum einstigen Floßholztransport auf der Werra, dessen Ursprünge bis ins Mittelalter zurück reichen. Wernshausen, unmittelbar an der Werra gelegen, war ein jahrhundertealtes Flößerzentrum am Thüringer Wald.

Einem anderen Thema widmen sich die beiden neuen Sonderausstellungen in der „Kleinen Galerie“ des Museums, die im Rahmen der Lutherdekade stattfinden.

„Martin Luther und der kulturelle Wandel im konfessionellen Zeitalter“, eine Wanderausstellung vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) und dem Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Universität Erfurt entwickelt, zeigt das Wirken von Martin Luther und die Reformation als Bildungsgegenstand von besonderer Bedeutung und regt an, über religiöse Intoleranz und Diskriminierung während der Zeitenwende um 1500 auch mit Blick auf unseren heutigen Erfahrungshorizont nachzudenken.

Ergänzend zu dieser Exposition zeigt das Museum „Flugblätter der Reformation und des Bauernkrieges“. Ausgestellt wird eine Auswahl von 50 Faksimiles, die 1976 im Insel-Verlag Leipzig veröffentlicht wurden. Die originalen Einblattdrucke aus der Zeit zwischen 1500 und 1580 befinden sich in der Sammlung des Kupferstichkabinettes Gotha. Sie sind das Ergebnis der Sammelleidenschaft der protestantischen Kurfürsten und Herzöge und stellen weltweit einen einzigartigen Bestand dar.

Zum künstlerischen Programm des Veranstaltungstages gehören außerdem die Aufführung traditioneller Thüringer Tänze und zweier Märchenspiele für Kinder, dargeboten vom Tanzhaus Benshausen, das Kabinettspiel „Mensch Luther“ mit Szenen aus Luthers Leben und seiner Frau Katharina von Bora mit dem Ensemble „Kolorit“ aus Zeitz sowie bekannte Songs mit der Ukulelen Combo Dresden, Sachsens erster und einziger Band dieser Art.

Auch Kulinarisches wie Brot und Zwiebelkuchen aus dem Museumsbackhaus sowie das selbst gebraute Klosterbier halten das Museum und das Café Klostergarten für seine Gäste bereit. www.museumklostervessra.de

Doris Hackel

Bei einem Fest 2007 mit dem Tanzhaus Benshausen.
Foto: Museum

Wahlprogramm – ausgewogen und für jeden ansprechbar

Seit der politischen Wende 1990 sind wir auf **Liste 4** als FDP im Kreistag vertreten, seit 1999 zusammen mit freien Bürgern. Wir trugen mit unseren eigenen Ideen, unserem Wirken und Handeln wesentlich zur Entwicklung unseres Landkreises bei. Deshalb werben wir mit einem ausgewogenen und für jeden ansprechbaren Wahlprogramm um **Ihre drei Stimmen auf Liste 4**.

Im Wesentlichen wollen wir uns einsetzen für:

- Den **Erhalt der politischen Selbstbestimmung** unseres Landkreises und unserer Kommunen. Das kann jedoch nur gelingen, wenn die Verwaltungen effektiviert werden, aber politische Entscheidung in den -auch kleinen- Kommunen fallen, wo sie sich auswirken. Kommunen welche das in Ausübung ihrer kommunalen Selbstverwaltung und Selbstbestimmung wollen, müssen das Recht haben, das in einer Verwaltungsgemeinschaft oder einer erfüllenden Gemeinde zu tun (ThürKO §§46, §51)
- Die Erarbeitung einer nachhaltigen, regional gerechten **Schulnetzplanung**, die ein höchstmögliches Bildungsniveau sichert. Den Schwerpunkt dabei bilden die Regelschulen. Dazu ist es erforderlich, die Fehler der Vergangenheit schrittweise abzubauen. Erhalt unserer Grundschulen, **kurze Beine – kurze Wege**.
  --- Ohne Not, Hände weg von unseren Kleinsten. ---
- Verbesserung des Dienstleistungsgedanken in der Kreisverwaltung. **Bürger sind keine Bittsteller**, sondern steuerzahlende Kunden mit berechtigten Ansprüchen.
- Förderung und Verbesserung der medizinischen Infrastruktur, damit der **Landarzt nicht nur im Fernsehen** kommt.
- **Entwicklung statt Verödung**. Erhalt und Förderung des ländlichen Raumes! Lebenswerte Dörfer und Städte machen den Wert unseres Landkreises aus. Im Landkreis Hildburghausen spielt die Landwirtschaft eine große Rolle. Das soll mit uns auch so bleiben.
- **Generationsgerechtigkeit**. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen soll beibehalten werden. Aber auch die Lebensleistung älterer Mitmenschen darf nicht vergessen werden. Alt und Jung gemeinsam
- **bessere Förderung von Ehrenamt und Vereinen**. Mit Ehrenamt und Vereinen gibt es eine bessere Zusammengehörigkeit unter den Menschen, mehr Verbundenheit mit der Heimat und ein lebendigeres Gemeinwesen.
- Den **Tourismus** als einen der wichtigsten Wirtschaftszweige des Landkreises. Die sehr guten Voraussetzungen, wie die Vielfalt, die Landschaften und die zentrale Lage müssen wir **sehr viel besser vermarkten** und zwar ohne Subventionen und Bevorzugungen.
- Erhalt und Umbau des **ÖPNV** zu einem effektiven, bezahlbaren Service-Angebot durch Einbeziehung von **Sammel-Taxen und Ruf-Bussen**
- Unbürokratische Unterstützung von Investoren und Kommunen. Auswärtige Großinvestoren gehen so schnell, wie sie kommen, die muss keiner subventionieren. **Öffentliche Aufträge in kleineren Einheiten an starken einheimischen Mittelstand** vergeben
- **Abbau von Vorschriften und ausufernde Standards**. Es muss auch kreislicher Protest erfolgen. Sachliche Inhalte vor Parteiinteressen setzen.
- **Transparenz im Kreistag!** Live-Stream, E-Gouverment, Beschlüsse ins Internet. Unsere Bürger müssen wissen, was in ihrer Heimat passiert.
- Ein Gleichgewicht aus Konsumtion und Investition im Kreishaushalt. **Keine weiteren Abgabenerhöhungen**.
- **Komplette Breitbandversorgung** im Landkreis
- Gerechtere Unterstützung der Museumslandschaft im Landkreis.
- Die **Kreisstraßen** müssen ohne Ansehen der Bürgermeister gerecht weiter ausgebaut werden.
- Der **Brand- und Katastrophenschutz** muss weiter auf hohem Niveau bleiben, ohne den Schutz der sich im Einsatz befindlichen Kameraden zu vernachlässigen.
- **Gesundheitsversorgung und Rettungsdienst** muss erhalten bleiben!
- Die **Freiwilligen Leistungen** sind neu zu überdenken. Intelligente Lösungen müssen Überholtes ersetzen. Die Kreismusikschule muss erhalten und bezahlbar bleiben.

Wenn Parteiinteressen in den Hintergrund rücken und wir uns nichts aufzwängen lassen, was wir nicht brauchen, hat unser Landkreis eine gute Zukunft!

Deshalb Ihre drei Stimmen auf Liste 4!

Mit Herz und Verstand für unseren Landkreis

Liste 4 ➠ FDP/Freie Bürger

1. Horst Gärtner, Straufhain

2. Dr. Thomas Laube, Hildburghausen

3. Michael Menzel, Schweickershausen

4. Silvio Reimann, Veilsdorf

5. Thomas Vollmar, Schleusingen

6. Florian Meusel, Sachsenbrunn

7. Reiner Roßbach, Römhild

Gehen Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, am
25. Mai 2014
zur Kreistagswahl.
Es kommt auch auf IHRE Stimme an.
Wir sind Ihr Garantieschein für eine künftige gerechte, machbare und vernünftige Kreispolitik.

15. Maud Gatzer, Hildburghausen
16. Ulf Neundorf, Westhausen
17. Peter Kieser, Eisfeld
18. Dietmar Gatzer, Hildburghausen
19. Manfred Dankert, Reurieth
20. Frank Schneider, Gompertshausen
21. Roland Winkler, Veilsdorf
22. Jochen Göpfert, Hildburghausen
23. Silke Göpfert, Hildburghausen
24. Kerstin Schierbaum, Hildburghausen
25. Andreas Schierbaum, Hildburghausen
26. Helmut Schiemann, Schönbrunn
27. Sieglinde Hähle, Hildburghausen
28. Dietmar Gleichmann, Eisfeld
29. Dr. Sabine Laube, Hildburghausen

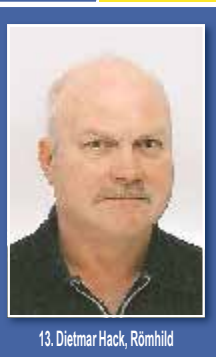
8. Annelore Römhild, Hildburghausen

9. Ulrike Thomae, Römhild

10. Hartmut Kühnhold, Hildburghausen

11. Heinz-Jörg Winkler, St. Kilian

12. Wolfhard Thomae, Römhild


13. Dietmar Hack, Römhild

14. Wilfried Droß, Schleusingen

Erhalt der politischen Selbstbestimmung, regional gerechte Schulnetzplanung „kurze Beine - kurze Wege“ ➠ Hände weg von unseren Kleinsten, Bürger sind keine Bittsteller, Landarzt nicht nur im Fernsehen, Entwicklung statt Verödung, Generationsgerechtigkeit - Seniorenhilfe, Förderung von Ehrenamt, bürgerschaftlichen Engagement und der Vereine, bessere und gerechtere Förderung und Vermarktung des Tourismus, ÖPNV intelligent gestalten mit Sammeltaxen und Rufbussen, öffentliche Aufträge in kleineren Losen ausschreiben, um heimischen Mittelstand zu stärken, Abbau von unnötigen Vorschriften und Standards, Transparenz des Kreistages für alle Bürger, keine weiteren Abgabenerhöhungen, gleichberechtigt lebenswert Stadt und Land, Kreisstraßenerneuerung nach Notwendigkeit und nicht nach Ansehen der Bürgermeister, freiwillige Leistungen auf den Prüfstand, aber Kreismusik- und Volkshochschulen erhalten, Krankenhausversorgungen müssen erhalten bleiben.

Und einiges andere mehr in unserem Wahlprogramm

So einfach ist es:
Entweder **EIN** Kreuz bei
Liste 4
FDP/Freie Bürger
oder
DREI Kreuze
bei Ihren **Wunschkandidaten** von
Liste 4
FDP/Freie Bürger